

Fundplatz Nr. 0037/85

Koordinaten: L = 521.565, B = 304.110

Geographie: Das Zentrum des Fundplatzes wird durch eine Fläche von hellem und freigeblasenem Rotboden gebildet. Die Ränder sind zur Peripherie hin zunehmend mit feinem Kalksteinschutt, zum Teil auch Staub, bedeckt. Im Nordwesten bieten Hügel einen gewissen Schutz vor den vorherrschenden Winden. Ein flacher Höhenzug bildet die südöstliche Begrenzung, während sich nach Nordosten im gleichen Niveau anstehender Kurkalk, im Südwesten kleine Hügel aus dem gleichen Material anschließen.

Ausdehnung: SW – NO = 50m, NW – SO = 25m

Fundplatzbeschreibung: Artefakte an der Oberfläche sind hauptsächlich an den Stellen zu beobachten, an denen die Überlagerung des Playabodens durch Lockersediment beginnt. Im Nordwesten in Fahrspuren gefundene kleine Knochenreste von gutem Erhaltungsgrad weisen auf ein Vorhandensein nicht erodierter Fundstellenteile hin.

Inventar:

Es wurden 29 Steinartefakte entnommen und zwar: Zehn Kerne / Stichel, ein Sichel vom Typ 18 Tixier, sieben Kerbklingen, drei gekerbte Abschlüge, sechs retuschierte Klingen, ein retuschierter Abschlag und ein langschmales Dreieck.

Die einzige Feuerstelle des Fundplatzes befindet sich im Norden und ist stark erodiert, Holzkohle ist nicht mehr vorhanden.

Ein kleiner, eiförmiger Läuferstein sowie verwitterter Sandstein weisen auf den Gebrauch von Mahlwerkzeugen hin.

Das aufgefundene faunistische Material besteht aus Knochensplittern, Straußeneischalen und kleinen Landschneckenhäusern.

Eine perforierte Scheibe aus Straußeneischale wurde ebenfalls auf diesem Platz gefunden.

Lageskizze siehe 0036/85